

# GEFÜHLTE INFLATION

## Der wirkliche Kaufkraftverlust



### SIND SIE ÜBERRASCHT?

Für Viele sind die folgenden Zahlen neu. Auffällig ist die große Differenz zwischen der “wahren Inflation” und dem Verbraucherpreisindex.



Erinnern Sie sich an das Jahr 2002? Da wurde der EURO eingeführt. Jeder merkte, dass alles plötzlich teurer war.

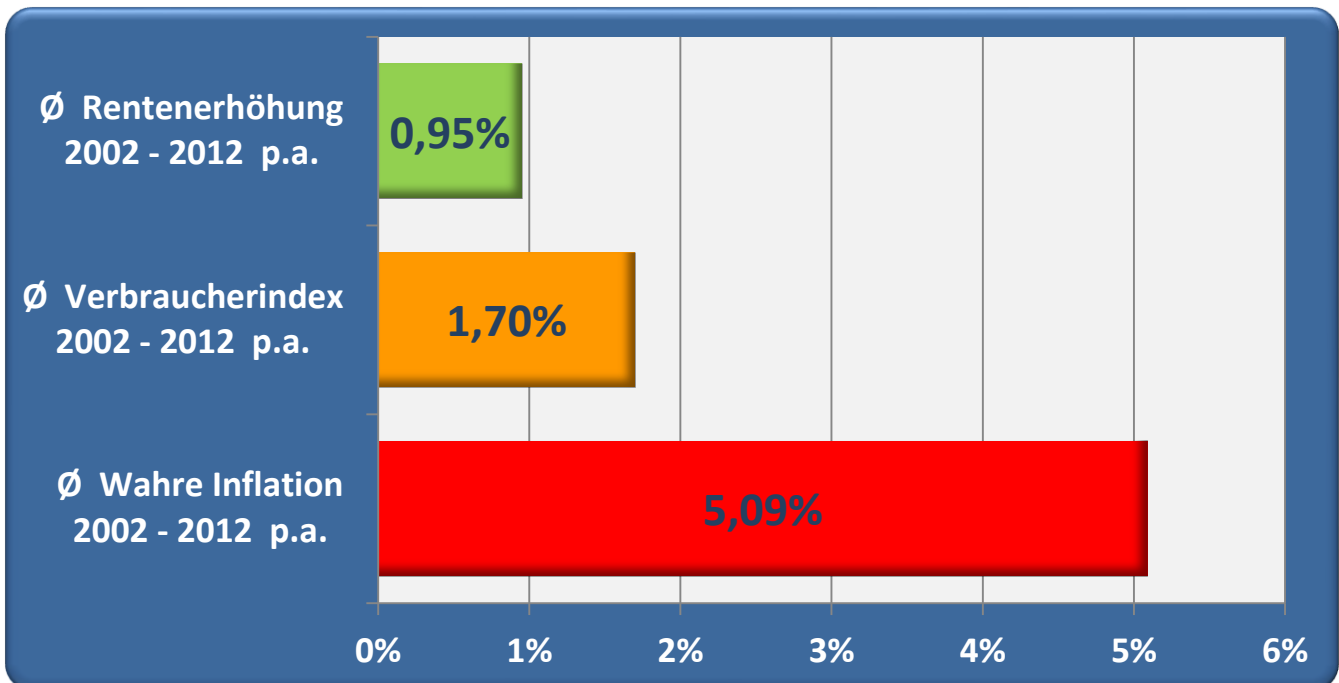


Was taten unsere Politiker? Sie meinten, dass wir uns das alles nur einbilden und verwiesen auf den Verbraucherpreisindex, der ja nur um 1,3% gestiegen war. Inzwischen hat sich der Begriff “gefühlte Inflation” etabliert. Der drückt aus, was viele Menschen längst vermuten. Nämlich, dass mit dem Verbraucherpreisindex irgendetwas nicht stimmt. Denn dessen niedrige Werte widersprechen massiv den eigenen Erfahrungen an der Ladenkasse. So liegt die “gefühlte Inflation” wohl deutlich näher an der “wahren Inflation” als der Verbraucherpreisindex.



Die Grafiken auf den folgenden Seiten zeigen das sehr deutlich.

## Durchschnittliche Teuerungsraten und Rentenerhöhungen



*Wahre Inflation = Zuwachs Geldmenge M3 minus Zuwachs BIP*

Fragt man 100 Deutsche, wie hoch die Inflationsrate in Deutschland sei, antworten ca. 95: "so zwischen 1,5% und 3% pro Jahr." Fragt man, woher sie diese Zahlen haben, antworten die meisten: "aus den Fernsehnachrichten."

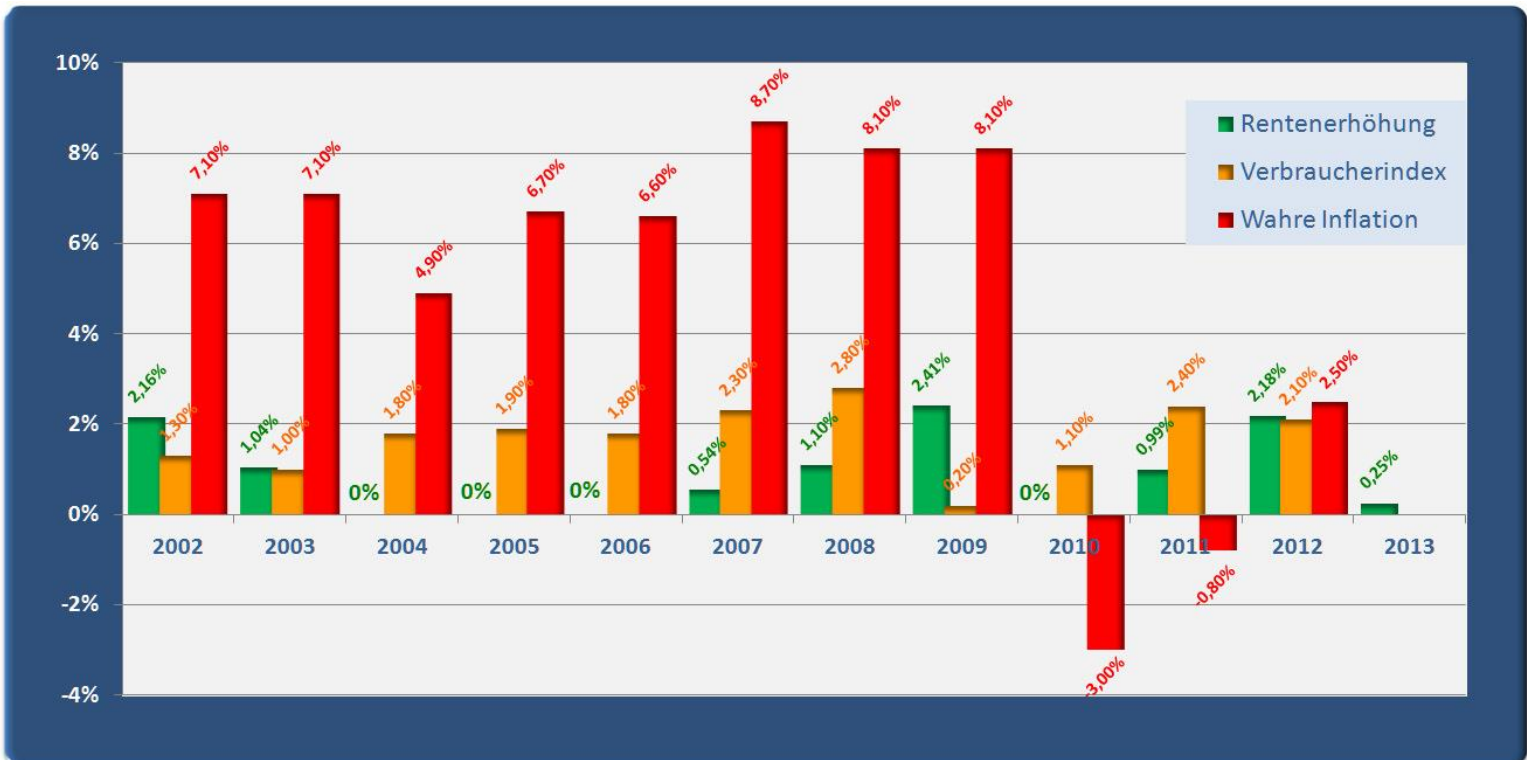
Wenn die Nachrichtensprecher die neuesten Zahlen verlesen, benutzen sie normalerweise nicht das Wort "Inflationsrate", sondern sprechen vom "Verbraucherpreisindex".

Gemeint ist der Index, der vom statistischen Bundesamt monatlich veröffentlicht wird (Stichwort: Warenkorb). Der hat aber nichts mit einer echten Inflationsrate zu tun. Dennoch werden Inflationsrate und Verbraucherpreisindex oft verwechselt oder sogar als identisch betrachtet.

### Und was bedeutet das jetzt?

- Das bedeutet: die "wahre Inflation" existiert. Sie ist kein Hirngespinnst.
- Die "wahre Inflation" hat nichts mit dem Verbraucherpreisindex des statistischen Bundesamtes zu tun.
- Die "wahre Inflation" ist deutlich höher als viele Menschen vermuten.

- Berücksichtigen Sie diese hohen Inflationsraten bei der Planung langfristiger Geldanlagen. Sonst gibt es ein böses Erwachen.
- Jede "Investition" in Geldwerte, die nach Kosten und Steuern weniger als die wahre Inflationsrate erwirtschaftet, ist keine Geldanlage, sondern eine Geldvernichtung. Investieren Sie lieber in Sachwerte!



Die „Wahre Inflation“ bzw. gefühlte Inflation (inkl. vier „Null-Rentenrunden“ in 2004, 2005, 2006, 2010 und einer minimalen Rentenerhöhung von 0,25% West im laufenden Jahr 2013) zeigt die seit mehr als einem Jahrzehnt fortschreitende Vermögensvernichtung durch Inflation.

*„Die Inflation ist eine der perfidesten Formen der Enteignung der kleinen Sparer ohne Sachwerte.“*

**Angela Merkel**

*„Papiergeld kehrt früher oder später zu seinem inneren Wert zurück – Null!“*

**Voltaire**

*„Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muss man vor allem ein Schaf sein.“*

**Albert Einstein**